

Ms. v. 18126

Winn den 18. August
1880

Winn Gunnar Peters,

Denne Brevet fort mig først
at jeg var; den er af mig af Dr.
vandt, dog du, so vidt at
miten du er en gammel Ven
fælleffner med den mine
en Venstændighed mæge
lyst er, minnefærdig og
yngelbar, lidt. Lyst er af
men indsefærdig min vanding
vint ved mig den Druzen
fintes mig forde med en
de minnefærdig, de
zover mig Ribat stund
for, dog vist mig Gylde
den drøven bei ved den
vltan. Allin er bei færdig
den af sig, min
Gylde er en stund med
minnefærdig den
af sig. Ofte færdig
er mig af mig, dog

keilten oben über 40 fl
wollt die Gültlast abnehmen
wie ein Loth, um Zins
aufzuheben, und noch ist
nicht völlig davon be-
freit. Zinsaufschlag
ist jetzt unheimlich.
Kann mit jedem Tage
mehr, doch ist nicht
kommen mit 1500 fl und
kommen würde, aber
müßte ich zu drücken
und mich in mancher
mit dem unglücklichen
zu beschuldigen. Doch
oben soll mein Herz
dann Rast nicht sein
und ich darf doch nicht
mehr, das Leben zu
kündigen und gehen.
In den nächsten Tagen
will ich den Kaufmann
sagen, meine, der ich
wünsche aufzugeben.
Aber ich darf bei mir
nicht zu Hause sein,
denn es wäre sehr
schwer und verdächtig, mich
Müll noch mehr zu tun



wind. Him, inf will me
noch minn Guldigheit.
Him und dunn, adun
sein mir b, in Gottes
mann fallen. Gut froh ist
ab mir, doch du doch
noch frohkommen wird. Die
ij gloubt selbst, ob wir
apamndlich sein. Houtz
stann wov inf in dölling
und falls mir si Lufte.
Si id mir abaslerffauert.
Hofmev bedunka dorfus!
du frist die zur anstas
Zeit von dem Homborg
moyt. Genig von Loy und
minn Orbschaft sel mir
freundnis Moris drey.
wofan sein / doch ist ja woff
dun bafan dörmeu / und
andantfprflich amaloung
fordan, die zu bafan. Mor
Loyt ifu, du kni's vobz.
wiff und wov wiff, noch
wiff, wo du bist. Moys
villr glück mir die sein
von dunn manns burt
nuffollbort, doch wiffst
die von jungen Houtz
sein traure

Frank Nissel

die dunn sind woff und zu
dan die d inuort.